



Schliser®



Bedienungsanleitung

Schliser Ofen-Manufaktur



Bedienungsanleitung

für alle SCHLISER Kleinspeicheröfen

geprüft nach DIN EN 13240 bzw. DIN EN 13229, sowie den Anforderungen der BStV der Städte München und Regensburg, gemäß Zertifizierungsprogramm DINplus der Ergänzung nach Art. 15a B-VG und der 15a B-VG 2015, der Luftreinhalte-Verordnung, sowie den Anforderungen der 1. und 2. Stufe der BimSchV. Schweizer VKF AEKI VKF Nr. 22778 und entspricht den Anforderungen der österr. UZ37 Gütesiegel.

Produktbeschreibung Standard: Kleinspeicheröfen SCHLISER, geeignet als Raumheizung in Gebäuden.



1. Generelle Aufstellhinweise

Der Kaminofen wird in Einzelteilen geliefert und muss vor Ort lt. Aufbauanleitung aufgebaut werden. Beachten Sie, dass unsere Teile bei Auslieferung noch nicht ausgehärtet und weich sind und eine gewisse Restfeuchtigkeit aufweisen! Unsere Schamotteteile dürfen zu keiner Zeit hingelegt werden! Der Transport und das Vertragen darf ausschließlich stehend erfolgen!

Der SCHLISER wird mit einem Verbindungsstück an den bestehenden Schornstein angeschlossen. Das Verbindungsstück soll möglichst kurz, geradlinig, waagrecht oder leicht steigend angeordnet sein. Verbindungen sind abzudichten. Anschluss über doppelwandiges Wandfutter (Demontierbarkeit des SCHLISER muss gegeben sein). Nationale und europäische Normen, örtliche und baurechtliche Vorschriften sowie feuerpolizeiliche Bestimmungen sind einzuhalten.

Informieren Sie vorher Ihren Bezirksschornsteinfegermeister. Die Schornsteinberechnung erfolgt nach DIN EN 13384-1 bzw. DIN EN 13384-2 mit dem für den Schliser gültigen Wertetripel (notwendige Daten entnehmen Sie dem Typenschild). Prüfen Sie vor dem Aufstellen, ob die Tragfähigkeit der Unterkonstruktion dem Gewicht Ihres Kaminofens standhält.

2. Allgemeine Sicherheitshinweise

Durch den Abbrand von Brennmaterial wird Wärmeenergie frei, die zu einer starken Erhitzung der Oberflächen, der Feuerraumtür, der Tür- und Bediengriffe, der Sichtfensterscheibe sowie der Rauchrohre des Ofens führt. Die Berührung dieser Teile ohne entsprechende Schutzbekleidung oder Hilfsmittel (hitzebeständige Handschuhe oder anderes) ist zu unterlassen.

Achtung heiß!

Machen Sie Kinder auf diese Gefahren aufmerksam und halten Sie diese während des Heizbetriebes von der Feuerstätte fern.



3. Zulässige Brennstoffe

Zulässige Brennstoffe sind Scheitholz mit einer Länge von max. 33cm und einem Durchmesser von max. 10cm, sowie Holzbriketts (gebrochen) oder auch Braunkohlebriketts. Scheitholz muss luftgetrocknet sein und eine maximale Holzfeuchte von 18% aufweisen.

Die maximale Holzauflagemenge bei Scheitholz beträgt 2,5kg, bei Holzbriketts (in 3-4 Teile gebrochen) max. 1kg und bei Hartholzbriketts max. 0,5kg, da hier durch die hohen Temperaturen Schäden am Rost und am Heizeinsatz entstehen können.

Grundsätzlich darf die Brennstoffangabe lt. Typenschild 6kW/h bzw. 7kW/h nicht überschreiten, da dies zu Schäden am Heizeinsatz führt. Die Verfeuerung von Abfällen und insbesondere Kunststoff ist laut Bundesimmissionsschutzgesetz strengstens verboten. Darüber hinaus schadet dies der Feuerstätte und dem Schornstein und kann zu Gesundheitsschäden und auf Grund der Geruchsbelästigung zu Nachbarschaftsbeschwerden führen.

Holz ist kein Dauerbrand-Brennstoff. Deshalb ist ein Durchheizen der Feuerstätte mit Holz über Nacht nicht möglich.

4. Erste Inbetriebnahme

Achten Sie darauf dass die vorgeschriebene Trocknungszeit der Schamotteteile eingehalten wird! Das Herstellungsdatum ist auf der Front des Ofens oder der Heiztüre auf einem Hinweisblatt mit gelbem Hintergrund festgehalten. Ihr Kleinspeicherofen verliert mit den ersten 6-10 Heizvorgängen seine Restfeuchte. Der Ablauf des „Trockenheizens“ ist auf dem Hinweisblatt angeführt und muss unbedingt eingehalten werden. Starten Sie unbedingt mit der halben Holzauflagemenge pro Tag!

Es ist unvermeidlich, dass beim ersten Anheizen durch Austrocknung von Schutzfarbe eine Geruchsbelästigung entsteht, die nach kurzer Betriebsdauer beendet ist. Während dieser Phase sollte der Aufstellraum gut durchlüftet werden. Beim ersten Anheizen muss die Feuerraumtür angelehnt werden, bis der Lack an der Feuerraumöffnung eingebrannt ist. Wird die Türe zu früh geschlossen, kann die Dichtung am Ofenkorpus festkleben!

Achtung:

Unsere Schamotte sind Naturprodukte. Farbliche Unterschiede sowie Haarrisse in jeglichen Wänden sind kein Reklamationsgrund sondern ein Echtheitsmerkmal.



5. Anheizen und Bedienung

Verwenden Sie zum Anzünden nie Spiritus, Benzin oder andere brennbare Flüssigkeiten. Das Anfeuern sollte immer mit Anzünder, Kleinholz und ausreichend Brennstoff erfolgen. Vor jedem Heizen muss kontrolliert werden, ob sich die Frischluftklappe (AUF/ZU) in geöffneter Stellung („AUF“) befindet. Die Verbrennungsluftzufuhr ist gesichert, sobald sich der untere Schalter auf der Vorderseite hinter der Türe auf „AUF“ befindet. Die stromlose Abbrandregelung steuert den Abbrand immer genau richtig. Nach dem Abbrand ist die Verbrennungsluftzufuhr wieder zu schließen („ZU“).

Einstellung der stromlosen Abbrandregelung

Vor dem allerersten Anheizen müssen die Verbrennungsluftregler eingestellt werden. Sie finden hierzu zwei Regler für die Steuerung der Verbrennungsluftautomatik bei geöffneter Türe an der Vorderseite des Geräts (-/+). Der linke steuert die Primärluft und der rechte die Sekundärluft. Bringen Sie beide Regler in die Grundstellung. Das heißt: drehen Sie beide Regler ganz nach rechts bis Sie einen Widerstand spüren. Der Sekundärregler muss nun $\frac{1}{4}$ Umdrehung nach links (Richtung „-“) gedreht werden. Nun befindet sich die Regelung in Grundstellung. Abhängig vom Schornsteinzug, dem verwendeten Holz und den individuellen Wärmebedürfnissen kann der Abbrand von Ihrem SCHLISER-Fachhändler optimiert werden, indem der rechte Regler (Sekundärluft) im kalten Zustand etwas nach links („-“ = langsamerer Abbrand) gedreht wird.

Der Primärregler sollte nur bei starkem Grundzug verändert werden. Beachten Sie jedoch, dass bei schlechten Zugsituationen die eingestellte Regelung dem SCHLISER zusätzlich den Zug in der Anbrandphase vermindert. Es ist also ratsam, den Primärregler immer komplett geöffnet (Richtung „+“) zu lassen. Dieser schließt sich beim Start des Heizvorganges je nach Hitzeentwicklung nach ungefähr 30 Minuten.

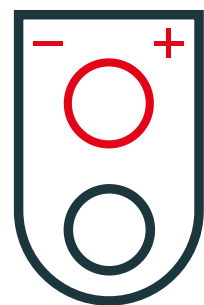


Primärluft



unten links

Sekundärluft



unten rechts

Achtung!

Die Einstellung der Automaten muss nur einmalig erfolgen! Der Schlitz bei den Automaten dient zur Werkzeugaufnahme (Schraubenzieher) und ist kein Hinweis auf die Stellung der Automaten. Die Symbole dienen als Richtungshinweise im und gegen den Uhrzeigersinn (Drehen bis zum Anschlag).

Ausnahme: die äußeren Bedingungen wechseln so stark, dass von Hand nachjustiert werden muss. Ansonsten muss die von Ihrem Fachhändler, erstgetätigte Einstellung beibehalten werden.

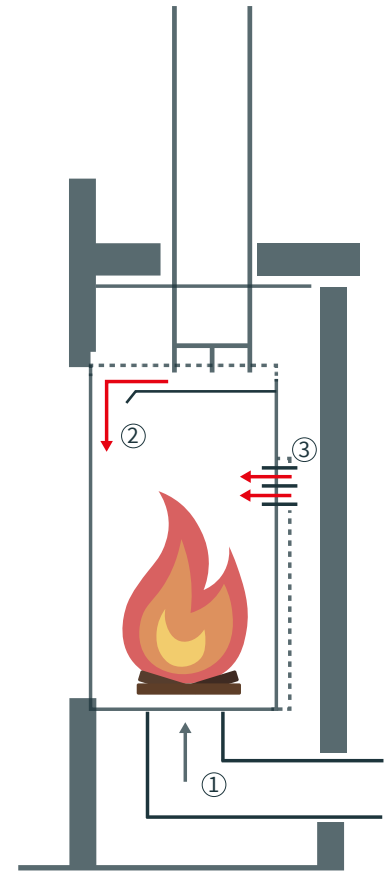
Richtiges Heizen und allgemeine Bedienungshinweise

Befüllen Sie den Ofen mit den Holzmengen wie unter Punkt 3 beschrieben, entzünden Sie den Anzünder und schließen Sie die Feuerraumtür (Ausnahme: Einbrenn-Phase und bei geringem Zug Türe anlehnen). Beim Erreichen einer gewissen Temperatur regelt die Automatik die Verbrennungsluftmenge automatisch, sodass immer die richtige Luftmenge für eine optimale Verbrennung sichergestellt ist. Der Ofen erreicht seine endgültige Betriebstemperatur nach ungefähr 1 bis 1 ½ Stunden.

Nach dem ersten Abbrand darf erst Holz nachgelegt werden, wenn sich nur noch Glut auf dem Rost befindet. Die Türe dabei langsam öffnen, da die Regelung die Luftzufuhr komplett gedrosselt hat und durch das Öffnen der Türe Falschluff in den Brennraum strömt. Bei nicht korrektem Schornsteinzug, bzw. zu schnellem Öffnen der Türe kann es zu Rauchaustritt beim Nachlegen kommen. Beim Nachlegen weiteren Brennstoffes sollte die Türe so lange angelehnt bleiben, bis sich das Holz wieder entzündet hat.

Nach Beendigung des Abbrandes muss die Verbrennungsluftzufuhr händisch geschlossen werden („ZU“). Ansonsten kann es zu einer raschen Abkühlung des Ofens und zu Schäden durch Bildung von Kondensat kommen.

Abbildung rechts: 1 Primäreluftzufuhr | 2 Sekundäreluftzufuhr | 3 Tertiärluft



Empfohlene Nachlegemenge:

Scheitholz max. 1,5 kg. Holzbriketts max. 0,5 kg (in 2-3 Teile gebrochen) Die Ofentüre wieder verriegeln und nach erfolgtem Abbrand kann nach eigenem Belieben die Verbrennungsluft wieder geschlossen werden, sodass keine Kaltluft durch den Schornstein gezogen wird. Je nachdem wie hoch die Temperatur des SCHLISER Kleinspeicherofens ist, öffnet oder schließt die Regelung automatisch die Regelungsklappen. Bei Temperaturabfall wird automatisch und ohne Verwendung von Strom etwas mehr Luft in den Brennraum gelassen, sodass wieder mehr Sauerstoff für die Verbrennung zu Verfügung steht und mehr Wärme entwickelt wird. Dies funktioniert bei der Erwärmung dann wieder genau umgekehrt.

Der Aschekasten muss rechtzeitig entleert werden, um ein Heranwachsen des Aschekegels im Rost zu vermeiden. Ansonsten kann es zu einer Überhitzung und damit zur Zerstörung des Rostes kommen. Zusätzlich kann der dahinterliegende Luftkanal mit Asche gefüllt werden (jährliche Kontrolle nötig).

Knackgeräusche sind beim Heizen von Stahlbrennzellen ganz normal und entstehen beim Aufheizen und Temperaturwechsel in der Brennzelle. Auch können Knackgeräusche durch Ausdehnung von Rauchrohren bei Erwärmung entstehen. Diese sind kein Reklamationsgrund.

Nennwärmeleistung:

Die auf dem Typenschild angegebene Nennwärmeleistung des Ofens wird bei dem dazu angegebenen Förderdruck erreicht. Dazu sollen nie mehr als 2,5 kg Scheitholz aufgelegt werden. Bei Braunkohle- und Holzbriketts darf die Auflagemenge die Leistung von 6kW/h nicht überschreiten.

Heizen in der Übergangszeit:

In der Übergangszeit, d.h. bei höheren Außentemperaturen, kann es bei plötzlichem Temperaturanstieg zu Störungen des Schornsteinzuges kommen, sodass die Heizgase nicht vollständig abgezogen werden. Die Feuerstätte ist dann mit geringeren Brennstoffmengen zu befüllen und bei ganz offener Stellung des Sekundärluftreglers so zu betreiben, dass der vorhandene Brennstoff schneller (mit Flammentwicklung) abbrennt. Dadurch wird der Schornsteinzug stabilisiert. Auch muss darauf geachtet werden, dass der Gussrost frei ist und die Zufuhr von Verbrennungsluft gewährleistet ist (Asche ausräumen).

6. Reinigung

Der Kaminofen, die Rauchgaswege und die Rauchrohre sollten mindestens 1 Mal jährlich nach Ablagerungen untersucht und ggf. durch den Schornsteinfeger gereinigt werden. Der Schornstein muss ebenfalls regelmäßig durch den Schornsteinfeger gereinigt werden. Die Aschebehälter sind nach höchstens 5 Heizvorgängen zu kontrollieren und zu entleeren. Bei der Entleerung unbedingt darauf achten, dass durch überfüllte Behälter Asche herausfällt und in Zuluftkanäle blockiert. Ein ständiges Reinigen des Brennraumes, v.a. mit Aschesaugern, vermindert die Haltbarkeit der Ausmauerung und des Rostes. Der Brennraum muss halbjährig mit einem Besen gereinigt werden.

Verunreinigung auf Glasscheiben sind ausschließlich mit Trockenreinigern (Schwämme, o.ä.) zu entfernen. Die Verwendung von Flüssigreiniger ist untersagt. Diese lassen die Glasdichtung spröde werden und dadurch kann es zu Rissen und Brüchen der Glasscheibe kommen. Der Zwischenraum zwischen Türrahmen und Glasscheibe ist stets frei und sauber zu halten, da auftretende Spannungen ebenfalls zu Glasbrüchen führen können.

Zusatz Schliser mit Backfach:

Bei Schliser mit Backfächern ist strengstens darauf zu achten, dass der Backfach-Einschub jährlich entnommen und vom Ruß gereinigt wird. Dazu muss die Türe ausgehängt und die 4 Schrauben des Backfacheinsatzes gelöst werden. Das Backfach im Innenraum, sowohl auch den Einsatz an der Außenseite von Ruß befreien und reinigen. Beim Einbau des Backfach-Einsatzes ist auf die Gewinde der Schrauben ein hitzebeständiges Schmiermittel aufzubringen. Dies verhindert festsitzende Schrauben bei der nächsten Reinigung. Über weitere notwendigen Reinigungs-Intervalle gibt Ihr zuständiger Schornsteinfegermeister Auskunft.

7. Bauarten

Bei Kaminöfen mit selbstschließender Feuerraumtür ist ein Anschluss an einen bereits mit anderen Öfen und Herden belegten Schornstein möglich, sofern die Schornsteinbemessung gem. EN 12831 dem nicht widerspricht. Kaminöfen mit selbstschließender Feuerraumtür müssen, außer beim Anzünden, beim Nachfüllen von Brennstoff und der Entaschung, unbedingt mit geschlossenem Feuerraum betrieben werden, da es sonst zur Gefährdung anderer, ebenfalls an den Schornstein angeschlossener Feuerstätten und zu einem Austritt von Heizgasen kommen kann. Kaminöfen ohne selbstschließende Sichtfenstertür müssen an einen eigenen Schornstein angeschlossen werden. Der Betrieb mit offenem Feuerraum ist nur unter Aufsicht statthaft. Für die Schornsteinberechnung ist DIN EN 13384-1 bzw. DIN EN 13384-2 anzuwenden. Der Kaminofen SCHLISER ist eine Dauerbrand-Feuerstätte.

8. Betrieb mehrerer Feuerstätten

Beim Betrieb mehrerer Feuerstätten in einem Aufstellraum oder in einem Luftverbund ist für ausreichend Verbrennungsluft zu sorgen. Eine Mehrfachbelegung des Schornsteins ist unter Einhaltung der örtlichen Richtlinien zulässig. Bei Bedarf wird der Kleinspeicheröfen mit einer selbstschließenden Türe ausgestattet.

9. Konvektions- und Verbrennungsluft

Der SCHLISER Kleinspeicherofen benötigt sowohl eine Konvektions- und eine Verbrennungszuluft. Die Konvektionszuluft und die Abluft müssen während des Betriebs stets geöffnet und dürfen nicht verschlossen sein. Die Konvektionszuluft strömt durch die Öffnung in der Rückwand und die Konvektionsabluft strömt durch den „Konvektionsspalt“ unterhalb der Topplatte. Ein Wandanbau oder ein Einbau von Luft- oder Deckengitter darf nur in Absprache mit dem Werk erfolgen. Konvektionsgitter und -öffnungen sind während des Betriebes stets vollständig geöffnet zu halten. Sollten Öffnungen verschlossen sein, führt dies zu Überhitzungen, Verschiebungen und Schäden am Metall- und Schamottekörper. Es muss darauf geachtet werden dass die Lufttemperatur nicht über 70°C steigt um einer Verschmelzung der Luft und einer Überhitzung des Korpus entgegenzuwirken. Die Gewährleistung und Garantie entfällt bei Schäden durch unsachgemäße Bedienung und Montage durch verschlossene Konvektions- und Verbrennungsluftleitungen.

Der SCHLISER Kleinspeicherofen kann raumluft-unabhängig (RLU) betrieben werden. Beachten Sie die Vorschriften bezüglich externer Verbrennungsluftleitungen. Wird die Verbrennungsluft aus dem Aufstellraum entnommen, muss der Betreiber für ausreichende Verbrennungsluft sorgen. Bei abgedichteten Fenstern und Türen (z. B. in Verbindung mit Energiesparmaßnahmen) kann es sein, dass die Frischluftzufuhr nicht mehr gewährleistet ist, wodurch das Brennverhalten des Kaminofens beeinträchtigt werden kann. Dies kann Ihr Wohlbefinden und unter Umständen Ihre Sicherheit beeinträchtigen.

Dunstabzugshauben, die zusammen mit Feuerstätten im selben Raum oder Raumluftverbund installiert sind, können die Funktion des Ofens negativ beeinträchtigen (bis hin zum Rauchaustritt in den Wohnraum trotz geschlossener Feuerraumtür) und dürfen somit keinesfalls gleichzeitig mit dem Ofen betrieben werden (Abhilfe: Einbau Magnetschalter für den Dunstabzug oder das nächstgelegene Fenster kippen). Sollte eine automatische Be- und Entlüftungsanlage vorhanden bzw. in Betrieb sein, hat der Errichter dieser Anlage dafür zu sorgen, dass bei Überschreiten von 4 Pa. Unterdruck diese automatisch abschaltet.

10. Wärmeableitung in Nebenräume

Sollte eine Beheizung des Nebenraums gewünscht sein, muss der Konvektionsspalt durch Ventilationsgitter ersetzt werden. Die konvektionelle Zuluft am SCHLISER erfolgt durch 2 Lüftungsgitter mind. Größe 15x25cm im Aufstellraum. Die Abluft strömt durch 2 mind. genau gleich große Lüftungsgitter (oder Deckenluftgitter) welche auch für die Zuluft-Führung verwendet wurden. Der Nebenraum wird ebenfalls mit 2 Lüftungsgittern konvektionell unterstützt. Es muss unten ein Gitter von mind. 15x35cm und oben ein Gitter von mind. 23x35cm eingebaut werden. Die Ventilationsgitter müssen immer geöffnet sein, so dass keine Überhitzungen, Verschiebungen oder Schäden am Metall- und Schamottekorpus erfolgen kann.

11. Brandschutz und einzuhaltenen Abstände

Es ist ein seitlicher und hinterer Mindestabstand von 8cm einzuhalten, um ausreichend Brandschutz zu gewährleisten. Im Strahlungsbereich des Sichtfensters ist besonders auf den Brandschutz zu achten. Es dürfen im Abstand von 90cm zum Sichtfenster keine brennbaren Bauteile und Möbel aufgestellt werden. Dieser Abstand kann auf 40 cm verringert werden, wenn zwischen Feuerstätte und brennbaren Bauteilen ein beidseitig belüftetes Strahlschutzblech aufgestellt wird. Die Mindestabstände zu brennbaren Bauteilen und Möbeln sind auf dem Geräteschild angegeben und dürfen nicht unterschritten werden. Zudem gelten immer die jeweiligen Landesspezifischen Brandschutz-Vorschriften. **Vor den Feuerungsöffnungen von Feuerstätten für feste Brennstoffe sind Fußböden aus brennbaren Materialien durch einen Belag aus nichtbrennbaren Baustoffen zu schützen.** Der Boden vor der Glasscheibe muss mind. in einer Tiefe von 40cm aus einem nicht brennbaren Untergrund bestehen. Dieser Untergrund muss sich während des Heizvorganges vor dem Ofen befinden. Weiters müssen die für das jeweilige Land/Bundesland geltenden Vorschriften eingehalten werden. Fragen Sie ihren Fachhändler bzw. Schornsteinfeger.

12. Ersatzteile

Es dürfen nur Ersatzteile verwendet werden, welche vom Hersteller ausdrücklich zugelassen bzw. angeboten werden. Beim Austausch oder Einbringen von neuen Teilen ist unbedingt darauf zu achten, dass der Feuerraum oder die Feuerstätte in keiner Weise verändert wird. Bitte wenden Sie sich bei Bedarf an Ihren Fachhändler. Die Verfügbarkeit gleichwertiger Ersatzteile ist für 10 Jahre gegeben.

13. Gewährleistung

Wir freuen uns, dass Sie sich für unser Produkt entschieden haben. Unser Schlisser wird mit größter Sorgfalt gefertigt und ständig auf Sicherheit, Material und Verarbeitungsqualität geprüft. Ein Gewährleistungsanspruch besteht nur dann, wenn der SCHLISER bei einem ausgewiesenen Vertragshändler erworben, von diesem eingebaut und entsprechend unserer Bedienungsanleitung benutzt wurde. Zusätzlich muss nachgewiesen werden, dass der Kunde in den Betrieb des SCHLISERS eingewiesen wurde. **Die Gewährleistung gilt ausschließlich nach österreichischem Recht.**

Die Gewährleistung bezieht sich auf:

- nachgewiesene Funktionsstörungen durch fehlerhafte Verarbeitung
- nachgewiesene Materialfehler
- auf alle nicht-feuerberührten Teile

Gewährleistung entfällt bei:

- Schäden durch unsachgemäße Montage, unsachgemäßes Tragen der Schamotteteile
- Schäden durch Überfeuerung bzw. Überhitzung (Punkt 5, Punkt 9; Risse, Verschiebungen, o.ä.)
- Schäden durch falsche Bedienung und Verwendung von ungeeigneten Brennstoffen
- Nichteinhaltung der gesetzlich vorgeschriebenen oder von uns empfohlenen Einbauvorschriften
- Schäden durch Reparaturversuche nicht autorisierter Personen
- Nicht ausgefülltem und unterfertigtem Übergabeprotokoll

Die Gewährleistung umfasst nicht:

- normale Abnutzungserscheinungen, wie Risse in der Feuerraumauskleidung oder auch Farbschäden der Lackierung
- Tür- und Glasdichtungen
- Keramikglasschäden.
- Risse im Schamottekorpus, die durch unsachgemäße Beheizung, Transport bzw. Bedienung entstanden sind
- Schäden durch Transport ohne originale Verpackung oder Werkspalette

Um Glasschäden bei der Sichtfenstertür zu verhindern, muss besonders darauf geachtet werden, eine Überlast zu vermeiden. Im Falle von Schäden leisten wir nur bei nachgewiesenen Materialfehlern kostenlosen Ersatz im Rahmen unserer Gewährleistung. Alle anderen Glasschäden aus Transport, Überlastung, unsachgemäßer Aufstellung, Handhabung und Reinigung (siehe Punkt 6), etc. sind nicht durch uns zu ersetzen. In vielen Fällen sind Glasschäden durch eine private Haushaltsversicherung gedeckt. Gleiches gilt auch für die Feuerraumauskleidung. Bei unsachgemäßer Behandlung erlöschen unsere Verpflichtungen. Ein weißer und matter Belag auf der Scheibe ist meist ein Hinweis auf eine Überhitzung.

In jedem Schadensfall wenden Sie sich bitte an Ihren Vertragspartner, unseren ausgewiesenen Fachhändler. Er ist Ihr Ansprechpartner für die Gewährleistungsansprüche und wird sorgfältig prüfen und ermitteln, ob ein Anspruch zu Recht besteht. Wenn ja, entscheiden wir, auf welche Art der Schaden behoben wird. Die Gewährleistung ist nur in Verbindung mit der Originalrechnung gültig. Durch Zuspruch einer Gewährleistung verlängert sich weder die Gewährleistungsdauer noch wird für nachgelieferte oder ausgebesserte Teile eine neue Gewährleistung begründet. **Die Gewährleistungsdauer beginnt mit Zeitpunkt der Lieferung des Produktes an den Fachhändler.** Die Verpflichtung des Händlers aus dem Kaufvertrag gegenüber dem Kunden ist hiervon nicht berührt. Für SCHLISER, welche **online** über **Shops oder Marktplätze** (o. ä.), oder von Privatpersonen vertrieben werden, wird keine Gewährleistungspflicht erfüllt.

Es gelten im Übrigen die allgemeinen Liefer- und Verkaufsbedingungen der Spiegel GmbH & Co KG (FN 14860d, LG Feldkirch) Stand 08/2020. Diese sind auf unserer Homepage angeführt und zum Download eingerichtet. Diese sind damit zur Kenntnis gebracht. Durch die Bestellung/Annahme anerkennt der Händler/Kunde ausdrücklich die Wirksamkeit dieser Bedingungen als Vertragsinhalt. Mündliche und fernmündliche Erklärungen bzw. Abweichungen sind nur dann verbindlich, wenn sie schriftlich bestätigt werden.

14. Zusammenfassung

- Verwenden Sie ausschließlich trockenes Scheitholz od. Holz- bzw. Braunkohlebriketts.
- Verwenden Sie zum Anzünden niemals Spiritus, Benzin, oder andere brennbare Flüssigkeiten.
- Lagern Sie niemals brennbare Flüssigkeiten, Materialien, Dosen oder Behälter im oder am Ofen.
- Die aufzugebende Brennstoffmenge soll dem Wärmebedarf angepasst werden. Dadurch wird unnötiger Schwelbetrieb vermieden.
- Neu zugeführte Brennstoffe immer mit geöffneter Verbrennungsluftzufuhr entzünden.
- Die Vorgaben der Bedienungsanleitung einer Feuerstätte sollen auch hinsichtlich der Stellung der Luftzuführungen, zwecks Nachverbrennung der Schwelgase, genau eingehalten werden. Kleinstleistung/Schwachlast wegen des unweigerlich auftretenden Schwelbetriebes und der damit verbundener Umweltbelastung ist unbedingt zu vermeiden.
- Eventuelle Rußbildung an den Scheibenrändern auf Grund falscher Bedienung und falschem Betrieb sind kein Reklamationsgrund.
- **Der SCHLISER ist keine Ganzhausheizung.**

15. Produktdatenblatt

a) Hersteller	Spiegl GmbH & Co KG	Spiegl GmbH & Co KG
b) Modellkennung	SCHLISER	SCHLISER ECKMODELL
c) Brennraumgröße (BxTxH)	min. 33x26x27cm	min. 28x28x32cm
d) Energieeffizienzklasse	A+	A+
e) Direkte Wärmeleistung	6,5kW	7,3kW
f) Indirekte Wärmeleistung	-	-
g) Energieeffizienzindex	110	115
h) Brennstoff-Energieeffizienz	81,0%	84,1%
i) Besondere Vorkehrungen	Siehe Typenschild, Bedienungsanleitung	

Übergabeprotokoll

Mit dem Übergabeprotokoll wird bestätigt, dass nachstehende Informationen bzw. Nachweise dem Verbraucher vermittelt bzw. übergeben wurden. Der Kunde muss in den Betrieb des Ofens eingewiesen werden. Für Österreich steht die Erfüllung dieser Auflagen in direktem Zusammenhang mit der Nutzung des Umweltzeichens (UZ) 37 „Holzheizungen“ und ist bindend.

Ohne unterfertigtes Übergabeprotokoll entfällt im Schadensfall die Gewährleistung und Garantie.

1. Erstinbetriebnahme der Anlage gemeinsam mit dem Kunden
2. Erläuterung aller Parameter für eine effiziente, emissionsarme Verbrennung und Betriebsführung (geeignete Brennstoffe, Beschaffenheit und Lagerung der Brennstoffe, Brennstoffmenge, korrekte Bestückung des Brennraumes, geeignete Anzündhilfen, Anzündvorgang, Beschickungsintervalle, Verbot von Verbrennung jeglicher Abfälle oder ungeeigneter Brennstoffe, Regelung der Luftzufuhr)
3. Praktische Einweisung in die Bedienung der Anlage, ihre Wirkungsweise, relevante Sicherheitseinrichtungen und Brandschutz sowie Eigenwartung und Fremdwartung (Angebot einer jährlichen Überprüfung der Anlage)
4. Folgende Unterlagen wurden dem Verbraucher übergeben:
 - Typenschild (digital oder gedruckt)
 - Bedienungsanleitung und alle technischen Unterlagen

Optional:

- Kurzprüfbericht
 - Prüfzeugnisse über die Konformität aller technischen Sicherheitseinrichtungen
5. Erklärungen des Anlagenerrichters
 - Die Anlage wurde nach den Vorgaben des Umweltzeichens 37 „Holzheizungen“, dem Stand der Technik und den entsprechenden gesetzlichen Vorschriften ausgeführt.
 - Die Errichtung erfolgte gemäß allen Brandschutzbestimmungen.
 - Ein positiver Rauchfangbefund wurde im Vorfeld vom Kunden eingefordert

6. Daten des Anlagenerrichters

Firma:

Straße, PLZ und Ort:

Telefonnummer:

Faxnr./E-Mail:

Ort, Datum

Unterschrift Anlagenerrichter

Unterschrift Kunde



Schliser®

Ihr Ansprechpartner



Spiegl GmbH & Co KG
Eichengasse 20 | A-6824 Schlins

Tel. +43 (0)5524 8112-0
info@spiegl-schlins.com
www.spiegl-schlins.com